

SAP Redesign

Bewilligung eines Verpflichtungskredites

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 10. November 2015, RRB Nr. 2015/1808

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	5
1.1	Bisheriges SAP System / Installation.....	5
2.	Erwägungen	6
3.	Projekt SAP Redesign: Ausschreibung und Evaluation externer Partner.....	6
3.1	Projektziele.....	6
3.2	Zusammenarbeit mit externen Partnern.....	7
3.3	Projektabwicklung und Ausschreibungsverfahren nach GATT/WTO	7
4.	Auswirkungen	8
4.1	Personelle und finanzielle Konsequenzen.....	8
5.	Projektführungskosten und IT Revision	10
6.	Gesamtkosten Projekt SAP Redesign.....	11
6.1	Nutzen	11
6.2	Konsequenzen bei Nichtrealisierung.....	11
7.	Rechtliches.....	12
8.	Antrag.....	12
9.	Beschlussesentwurf	13

Kurzfassung

Im Februar 2004 wurde eine neue Rechnungswesen-Software SAP eingeführt (Projektname Delphin). Mit SAP erhielt der Kanton Solothurn eine integrierte Standardsoftware, welche fortschrittlich und konsolidierungsfähig war und die Anforderungen an ein modernes Rechnungswesen vollumfänglich erfüllte. Zwei Jahre später führte das Personalamt das Modul SAP HR für die Personalbewirtschaftung mit Modifikationen für die Mehrfachanstellungen ein (Projekt Smile). Gleichzeitig implementierte die Pensionskasse des Kantons Solothurn PKSO das Modul PK Integral für die Abwicklung der PK-Beiträge und PK-Renten.

Seit der Einführung von SAP haben sich viele Strukturen und Prozesse verändert und damit auch die Anforderungen an das System. Das Design der bestehenden SAP Plattform muss deshalb nach 12 Jahren Einsatz optimiert und das modifizierte HR Modul zum Standard zurückgebracht werden. Das neue System soll alle betriebswirtschaftlichen Prozesse erfüllen und für zukünftige Vorhaben eine sichere, moderne und stabile Plattform bieten. In das Redesign sollen auch weitere Vorhaben (wie Kreditoren Workflow, eBilling, Bewerbermanagement) und auch alle Vor-systeme (Schnittstellen) miteinbezogen werden.

Das Projekt SAP Redesign erfordert die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Die Ausschreibung der Dienstleistungen erfolgte aufgrund des Auftragsvolumens im offenen Verfahren nach GATT/WTO in zwei Losen (Los 1: Human Ressources, HR und Los 2: Finanzen, Logistik, Basis). Die Ausschreibung umfasste die Arbeiten für die Projektleitung, das Konzept, die Planung und Umsetzung, die Dienstleistungen für Inbetriebnahme, Betreuung, Fehlerbehebung sowie Übergabe an die Betriebsorganisation. Nicht Teil der Ausschreibung und damit auch des vorliegend einzuholenden Verpflichtungskredites sind die Kosten für Lizenzen, Technologie (Soft- und Hardware) sowie für die Schulung, welche nach Realisierung des Projektes SAP Redesign zusätzlich anfallen werden. Zusätzlich zu den beiden Grundaufträgen nach Los 1 und Los 2 sind die Umsetzung von Anschlussprojekten geplant. Weitere Mittel sind zudem für die Projektführung und die IT Revision erforderlich. Die Gesamtkosten, für welche vorliegend ein Verpflichtungskredit angebeht wird, betragen **4'821'120 Franken** und setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtinvestition	Personen-Tage	CHF inkl. MwSt.
Grundauftrag Los 1 zzgl. zwei Anschlussprojekte	770	1'496'880
Grundauftrag Los 2	630	1'224'720
Anschlussprojekte zu Los 2	800	1'555'200
Projektführungskosten/IT-Revision	280	544'320
Total Investitionen	2'480	4'821'120

In den entsprechenden Mehrjahresprogrammen des AIO sind 3'093'000 Franken (inkl. MwSt.) enthalten.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Bewilligung eines Verpflichtungskredites für das IT-Projekt „SAP Redesign“.

1. Ausgangslage

1.1 Bisheriges SAP System / Installation

Im Februar 2004 wurde eine neue Rechnungswesen-Software SAP eingeführt (Projektname Delphin). Eine zielgerichtete finanzielle Führung und Steuerung des Unternehmens Kanton Solothurn wurde damit möglich. Mit SAP erhielt der Kanton Solothurn eine integrierte Standardsoftware, welche fortschrittlich und konsolidierungsfähig war und die Anforderungen an ein modernes Rechnungswesen vollumfänglich erfüllte.

Im Rahmen des Projekts SMILE führte das Personalamt im Jahr 2006 das Modul SAP HR für die Personalbewirtschaftung mit Modifikationen für die Mehrfachanstellungen ein. Gleichzeitig implementierte die Pensionskasse Kanton Solothurn PKSO das Modul PK Integral für die Abwicklung der PK-Beiträge und PK-Renten.

SAP ist sowohl in der Privatwirtschaft wie auch in den öffentlichen Verwaltungen weit verbreitet. SAP ist eine Standardsoftware, mit welcher alle betriebswirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons (Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesens, Logistik, Projektführung, etc.) erfüllt werden können.

Mittlerweile werden beim Kanton Solothurn folgende SAP-Module eingesetzt:

Eingesetztes SAP Modul im Kanton	Kurze Beschreibung
FI - Financial Accounting	Haupt- und Nebenbuchhaltung (Debitoren, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung) sowie Konsolidierung
CO - Controlling	Koordination, Überwachung und Optimierung aller ablaufenden Prozesse durch Gemeinkostencontrolling, Prozesskostenrechnung, Produktkostencontrolling
PS – Project System	Projektabwicklung und -verwaltung
HR – Human Resources	Beschaffung und Verwaltung von personellen Ressourcen, z.B. Mitarbeiterstammdatenverwaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Verwaltung von Arbeitszeiten, Personalentwicklung, Veranstaltungsmanagement (Kurswesen)
SD – Sales and Distribution	Vorverkaufsaktivitäten, Auftragsbearbeitung, Lieferung/ Transport, Fakturierung, Zahlung/ Rechnungswesen
MM – Materials Management	Materialbedarfsplanung, Materialbeschaffung, Bestandsführung (Lagerverwaltung), Rechnungsprüfung und Materialbewertung
PM – Plant Maintenance	Instandhaltung
RE – Real Estate	Immobilienbewirtschaftung
BW	Reporting

1.2 SAP als kantonsweiter Standard für alle betriebswirtschaftlichen Prozesse

Mit Beschluss vom 22. April 2014 (RRB Nr. 2014/745) wurde die SAP-Strategie erneuert. Diese verfolgt im Wesentlichen das Ziel, dass SAP die strategische Software für alle betriebswirtschaftlichen Anwendungen im Kanton Solothurn ist. Weiter sind dezentrale Prozesse grundsätzlich zu zentralisieren. Insellösungen sollen abgeschafft und im SAP abgewickelt werden. Modifikationen sollen vermieden werden.

2. Erwägungen

Das SAP-System ist seit dem Jahr 2004 im Einsatz. Inzwischen sind viele abgebildete Strukturen und Prozesse veraltet. Das SAP HR mit den Modifikationen schränkt zusehends ein, neue Updates können nicht mehr aufgesetzt werden. Das SAP-System muss deshalb erneuert und den heutigen Gegebenheiten angepasst werden.

Durch die Einführung der Mehrfachanstellung im SAP HR ist das gesamte ERP System für zukünftige Erweiterungen stark eingeschränkt. Die eingesetzte Mehrfachanstellung ist eine Modifizierung des SAP Standards, weshalb Erweiterungen der Standard Funktionalitäten nur mit viel Aufwand möglich sind. Bei der Einführung der Mehrfachanstellung im Jahr 2006 bestand noch keine Lösung im SAP Standard. Heute kann die Mehrfachanstellung jedoch mit dem SAP Standard (PA-CE Framework) abgedeckt werden.

Weiter muss das Design der bestehenden SAP Finanzplattform (Module FI, CO, SD usw.) nach zwölf Jahren Einsatz optimiert werden. Die heute bestehenden Schnittstellen haben viele Doubletten in den Stammdaten entstehen lassen, welche nun im Rahmen des Grundauftrages „SAP Redesign“ bereinigt werden sollen. Die Schnittstellen (insbesondere SD-Fakturierungsschnittstellen) sollen angepasst werden, damit sich diese Doubletten inskünftig vermeiden lassen.

Das neue SAP-System soll mittel- bis langfristig alle betriebswirtschaftlichen Prozesse erfüllen und für zukünftige Vorhaben eine sichere, moderne und stabile Plattform bieten.

3. Projekt SAP Redesign: Ausschreibung und Evaluation externer Partner

Aus den oben erwähnten Gründen muss das bestehende SAP erneuert werden. Eine Arbeitsgruppe hat den Handlungsbedarf definiert und die Evaluation der externen Partner in die Wege geleitet.

3.1 Projektziele

Mit dem vollumfänglichen Redesign des SAP-Systems sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die HR-Modifikation Mehrfachanstellung zum SAP Standard sowie Prozessoptimierungen (z.B. WebText) ist rückgeführt.
- Ein Kreditorenworkflow und damit die Zentralisierung der Kreditorenprozesse sowie die E-Rechnung (E-Billing-In) ist realisiert.
- Die Organisationsstrukturen stimmen mit der realen Unternehmensstruktur überein und sind in allen Modulen identisch.
- Die Stammdaten in allen Modulen sind bereinigt. Es sind nur noch aktuelle Daten auf dem neuen Rechner (Vermeidung Stammdaten-Doubletten auch aus bestehenden und zukünftigen Schnittstellen).

- Das Reporting für die Staatsrechnung ist optimiert.
- Das Modul RE Classic ist aus Wartungsgründen abgelöst und durch RE FX ersetzt.
- Der neue Zahlungsverkehr (Schweizweite Neugestaltung der Einzahlungsscheine mit 2D-Barcodetechnologie; SEPA) ist eingeführt.
- Die Altdaten sind archiviert.
- Die bestehenden und neuen Schnittstellen sind standardisiert und modernisiert (z.B. Analyse für den Einsatz eines PI's).
- Die Berechtigungen sind bereinigt und entsprechen dem neuen Berechtigungskonzept.

3.2 Zusammenarbeit mit externen Partnern

Das Projekt SAP Redesign erfordert die Zusammenarbeit mit externen Partnern (SAP Integrator), welche über grosses SAP-Wissen verfügen und Referenzen aus anderen gleichartigen Projekten in andern öffentlichen Verwaltungen vorweisen können. Die Partner müssen hohe Kompetenzen in allen SAP-Modulen, die im Kanton Solothurn im Einsatz stehen, ausweisen und die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich kennen. Die Dienstleistungen dieser externen Partner, welche eingekauft werden müssen, sind Gegenstand der vorliegenden Vorlage.

3.3 Projektabwicklung und Ausschreibungsverfahren nach GATT/WTO

Für die Auswahl des optimalen SAP Integrators (SAPINT) wurden in der Evaluationsphase die Grundlagen für eine Angebotsausschreibung und –auswahl geschaffen. Kernelemente dafür waren das Pflichtenheft mit transparentem Kriterienkatalog und separatem Bewertungsraster.

Die Ausschreibung erfolgte aufgrund des Auftragsvolumens im offenen Verfahren nach GATT/WTO. Insgesamt acht Firmen reichten Angebote ein. Die Ausschreibung umfasste die Arbeiten für die Projektleitung, das Konzept, die Planung und Umsetzung, die Dienstleistungen für Inbetriebnahme, Betreuung, Fehlerbehebung sowie Übergabe an die Betriebsorganisation. Nicht Teil der Ausschreibung und damit auch des vorliegend einzuholenden Verpflichtungskredits sind die Kosten für Lizenzen, Technologie (Soft- und Hardware) sowie für die Schulung, welche nach Realisierung des Projektes SAP Redesign zusätzlich anfallen werden. Diese Kosten lassen sich heute nicht seriös quantifizieren und beziffern. Die dafür erforderlichen Mittel müssen deshalb zu einem späteren Zeitpunkt auf dem ordentlichen Weg über die Mehrjahresplanung Informationstechnologie anbegehrt werden.

Die Ausschreibung erfolgte in zwei Losen für folgende Leistungen:

Los 1: Human Ressources HR

- Standardisierung Mehrfachanstellung und -abrechnung
- Organisationsstrukturen und Stammdaten
- Formulare, Reports und Schnittstellen
- Learning Solution
- Neues Berechtigungskonzept

- Elektronisches Bewerbermanagement
- Elektronisches Personaldossier
- Diverse neue Funktionalitäten (Spesenworkflow, ESS / MSS, Zeit- und Leistungserfassung, etc.)
- Betriebs- und Modulsupport

Los 2: Finanzen, Logistik, Basis

- Organisationsstrukturen und Stammdaten
- Migration Formulare, Reports und Schnittstellen
- Neues Berechtigungskonzept
- Technologie
- Integration Investitionsrechnung und Anlagenbuchhaltung
- Kreditorenworkflow, e-Rechnungen
- Migration auf RE-FX
- Diverse neue Funktionalitäten (neuer Zahlungsverkehr SEPA, etc.)
- Betriebs- und Modulsupport SAP ERP und SAP Basis

Im Rahmen der GATT/WTO Submission wurden die Angebote nach verschiedenen im Voraus definierten Kriterien bewertet. Die folgenden Dienstleister haben am Besten abgeschnitten und wurden für die Umsetzung des Projektes ausgewählt, wobei der Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung des vorliegenden Verpflichtungskredites durch den Kantonsrat erfolgt:

- Los 1 (HR): „smahrt consulting AG“
- Los 2 (Finanzen, Logistik und Basis): „Q-Perior AG“

4. Auswirkungen

4.1 Personelle und finanzielle Konsequenzen

Das SAP Redesign hat folgende Auswirkungen auf die personellen Ressourcen:

Durch das Redesign SAP im eigentlichen Sinne wird noch kein Effizienzgewinn erwartet, jedoch durch die geplanten Anschlussprojekte. Nach Realisierung der HR-Projekte Los 1 wie z.B. der Aufbau eines elektronischen Bewerbermanagements oder Personaldossiers rechnet das Personalamt mit Einsparungen in der Grössenordnung von 50 – 100 Stellenprozenten.

Der Release und die Realisierung der geplanten Anschlussprojekte gemäss Los 1 und 2 werden zu einem höheren Aufwand für die Modulbetreuung führen. Das SAP CCC im Amt für Finanzen muss voraussichtlich mit 80 Stellenprozenten und das Amt für Informatik und Organisation mit rund 50 Stellenprozenten verstärkt werden. Auch die Umsetzung des Loses 2 wird zu einem Effizienzgewinn führen, dieser fällt jedoch in verschiedenen Amtsstellen der Verwaltung an, wes-

halb er nicht wie beim Los 1 in Stellenprozenten ausgewiesen werden kann. Im Zusammenhang mit dem Massnahmenplan 2013 wurden bezüglich der Zentralisierung der Kreditorenverarbeitung (Kreditoren-Workflow) Erhebungen getätigt, welche von Einsparungen in den Amtsstellen von 350 Stellenprozenten ausgehen.

Die Realisierung des SAP-Redesign hat gestützt auf die Offerten der Dienstleister, welche den Zuschlag erhalten haben, folgende finanzielle Konsequenzen:

Investitionen Grundauftrag Los 1 zzgl. zwei Anschlussprojekte	Personen-Tage	CHF inkl. MwSt.
Standardisierung Mehrfachanstellungen (-abrechnung)	75	145'800
Organisationsstrukturen und Stammdaten	35	68'040
Formulare und Reporting	60	116'640
Schnittstellen	70	136'080
Learning Solution	75	145'800
Neues Berechtigungskonzept	55	106'920
Elektr. Bewerbermanagement (eRecruiting) *)	100	194'400
Elektr. Personaldossier (eDossier) *)	300	583'200
Total Grundauftrag Los 1	770	1'496'880

*) nicht in Offerte enthalten; Kosten basierend auf Erhebungen Fachämter/ext. Experten

Investitionen Grundauftrag Los 2	Personen-Tage	CHF inkl. MwSt.
Organisationstrukturen und Stammdaten	50	97'200
Migration Formulare und Reports	65	126'360
Migration Schnittstellen	65	126'360
Neues Berechtigungskonzept	100	194'400
Technologie (inkl. Beratung & Archiv)	200	388'800
Integration PS, RE, PM und Optimierung Werteflüsse	75	145'800
Neugestaltung der Investitionsrechnung	75	145'800
Total Grundauftrag Los 2	630	1'224'720

Investitionen in Anschlussprojekte von Los 2

Die nachfolgend aufgeführten Anschlussprojekte sind ebenfalls Teil des Verpflichtungskredites, waren jedoch – wie die in der Tabelle Investitionen Grundauftrag Los 1 mit *) gekennzeichneten Positionen - nicht Teil der GATT/WTO-Ausschreibung, weil im heutigen Zeitpunkt eine ausreichend detaillierte Angebotsausschreibung für diese Projekte noch nicht möglich ist. Die Kosten basieren deshalb auf Erhebungen der Fachämter und externer Experten.

Anschlussprojekte sind: Kreditorenworkflow, eRechnung, neuer Zahlungsverkehr SEPA, Migration auf RE-FX (Bauämter), Betriebs- und Modulsupport SAP ERP, Support SAP Basis.

Die Kosten für diese Anschlussprojekte belaufen sich auf: **CHF 1'555'200 (inkl. MwSt.)**

5. Projektführungskosten und IT Revision

Für das SAP Redesign sind weiter folgende Aufwände für die Projektführung vorzusehen:

Kriterium	Personen-Tage	CHF inkl. MwSt.
IT Revision (Auftrag Kantonale Finanzkontrolle)	30	58'320
Externe Gesamt-Projektleitung	250	486'000
Total Projektführungskosten Los 2	280	544'320

6. Gesamtkosten Projekt SAP Redesign

Die Gesamtinvestitionskosten, wofür der vorliegende Verpflichtungskredit anbegehrt wird, betragen somit:

Kriterium	Personen-Tage	CHF inkl. MwSt.
Grundauftrag Los 1 inkl. zwei Anschlussprojekte	770	1'496'880
Grundauftrag Los 2	630	1'224'720
Anschlussprojekte zu Los 2	800	1'555'200
Projektführungskosten/IT-Revision	280	544'320
Gesamtkosten	2'480	4'821'120

In den entsprechenden Mehrjahresprogrammen des AIO sind CHF 3'093'000 (inkl. MwSt.) enthalten.

Wie unter Ziffer 3.3. oben aufgeführt, lassen sich die Folgekosten für Lizenzen und Technologie (Hard- und Software) zum heutigen Zeitpunkt nicht seriös quantifizieren, weshalb keine Angaben zu den Folgekosten erfolgen können. Die dafür erforderlichen Mittel müssen deshalb zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Mehrjahresplanung Informationstechnologie bewilligt werden.

6.1 Nutzen

Das neue SAP System soll alle betriebswirtschaftlichen Prozesse erfüllen und für zukünftige Vorhaben eine sichere, moderne und stabile Plattform bieten. Der Support des neuen SAP-Systems kann gewährleistet und zukünftige Weiterentwicklungen können wieder vorgenommen werden. Die Anforderungen der Benutzer an eine übersichtliche, zukunftsorientierte und moderne Benutzeroberfläche werden erfüllt. Weiter werden zusätzliche Prozesse eingeführt, welche zu einem Effizienzgewinn führen werden (Kreditorenworkflow, Bewerbermanagement, etc.). Mit dem Redesign kann eine moderne Software für alle betriebswirtschaftlichen Prozesse eingesetzt werden, welche mit der technologischen Entwicklung Schritt halten kann (eBilling für die elektronische Rechnungsstellung und -bezahlung, etc.).

6.2 Konsequenzen bei Nichtrealisierung

Sollte das SAP Redesign nicht realisiert werden können,

- wird immer mehr Support für das CCC SAP erforderlich und die externen Supportkosten erhöhen sich,
- wird die Grundlage zur Realisierung zukünftiger Vorhaben erschwert oder verunmöglicht,
- wird die Erstellung der Finanzberichte erschwert,

- sind keine neuen Standard Funktionalitäten in allen Bereichen (keine EHP Erweiterungen) möglich,
- werden zukünftige HR Vorhaben sehr komplex, aufwendig und kostenintensiv,
- sind neue Schnittstellen nur mit hohem Aufwand zu realisieren,
- werden Berechtigungen unkontrollierbar und daher nicht mehr revisionstauglich,
- besteht die Gefahr von Insellösungen, was der SAP-Strategie widerspricht und zu Mehrkosten führt.

7. Rechtliches

Die Bewilligung des Verpflichtungskredites in der Höhe von 4'821'120 Franken (inkl. MwSt.) Franken unterliegt nicht dem Referendum. Gestützt auf § 13 des Gesetzes über das Staatspersonal vom 27. September 1992 (BGS 126.1) ist der Kantonsrat abschliessend zuständig, den notwendigen Kredit für das Projekt SAP Redesign zu bewilligen. Der Beschluss unterliegt auch nicht § 40^{bis} Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989 (BGS 121.1), weil Ausgaben im Informatikbereich als gebundene Ausgaben gelten.

8. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland Heim
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

9. Beschlussesentwurf

SAP Redesign; Bewilligung eines Verpflichtungskredites

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (BGS 111.1), § 13 Gesetz über das Staatspersonal vom 27. September 1992 (BGS 126.1) und § 56 Absatz 1 Buchstabe b des Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (BGS 115.1), nach Kenntnissnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 10. November 2015 (RRB Nr. 2015/1808), beschliesst:

1. Für das Projekt SAP Redesign wird ein Verpflichtungskredit von 4'821'120 Franken bewilligt.
2. Die jährlichen Anteile des Verpflichtungskredites sind im jeweiligen Voranschlag der Investitionsrechnung Informationstechnologie des Amtes für Informatik aufzunehmen.
3. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Amt für Finanzen
 Amt für Informatik und Organisation
 Personalamt
 Finanzdepartement
 Bau- und Justizdepartement
 Parlamentsdienste
 Informatikgruppe Verwaltung (7, Spedition durch AIO)
 Kantonale Finanzkontrolle